



Das Kleid der Prinzessin

Spielzeit: 10-15 Minuten

Rollen: Gretel, Prinzessin, Großmutter, Florian, Räuber, König, Kasperle und Seppi

1. Szene

Großmutter: Gretel, komm doch mal zu mir her und hilf mir in der Küche.

Gretel: Ich habe keine Zeit, Großmutter.

Großmutter: Warum hast du keine Zeit, zum Puddingessen hast du ja auch Zeit gehabt.

Gretel: Ich bin heute bei der Prinzessin eingeladen.

Großmutter: Im Schloss? Dann ziehe dich schön an und bürste deine Haare noch einmal durch. Und sei vor allem anständig im Schloss, hörst du? Da darf man nicht toben und man darf nur reden, wenn man gefragt wird.

Gretel: Ach Großmutter, verdirb mir doch nicht die Freude. Die Prinzessin ist ganz lustig. Also, tschüs, bis heute Abend.

Erzähler: *Gretel ist ganz aufgeregt. Sonst geht sie immer mit ihren Freunden überall hin. Heute ist Gretel aber allein im Schloss eingeladen, weil die Prinzessin nur mit Mädchen spielen will; Jungen sind ihr zu wild und zu laut.*

2. Szene

Das Kleid der Prinzessin

www.-mein-theaterverlag.de

P09

Christa Hagemeyer

Prinzessin: Komm, Gretel, komm doch herein. Wir wollen jetzt erst einmal in meinem Salon spielen. Nachher gehen wir in den Speisesaal. Dort gibt es Torte und Kakao.

Gretel: Oh, hast du viele Puppen und auch ganz große Puppen.

Prinzessin: Ja, die Amalia ist so groß wie ich selbst. Schau mal, hier ist mein Puppenhaus und hier ist das Wasserschloss mit dem Park, das habe ich zu Weihnachten bekommen.

Gretel: So etwas Schönes habe ich noch nie gesehen. Schwäne schwimmen im Teich und die Püppchen im Schloss haben wunderschöne glitzernde Röcke, ganz weite Röcke. Und die Soldaten hier ...

Prinzessin: Das sind keine einfachen Soldaten, das sind Ritter. Sie haben eine Rüstung, Schwerter und Speere. Mein Vater hat auch Männer zu Rittern geschlagen.

Gretel: Warum hat sie der König geschlagen, was haben sie angestellt?

Prinzessin: Nein, Gretel. So sagt man, wenn man gute Soldaten belohnen will. Dann knien sie vor meinem Vater, er legt sein Schwert leicht auf ihre Schulter und macht sie so zu Rittern.

Gretel: Du hast bestimmt auch viele schöne Kleider.

Prinzessin: Ja, weißt du, ich ziehe bei jedem Fest ein neues Kleid an. Deshalb sind schon zwei Schränke voll. Weißt du was, du kannst dir ein Kleid aussuchen.

Gretel: Nein, das geht doch nicht.

Prinzessin: Doch, wenn ich das sage, kannst du dir gerne ein Kleid aussuchen.

Gretel: Darf ich es gleich anprobieren?

Prinzessin: Ja, natürlich. Oh, ich habe eine Idee, wir tauschen die Kleider und gehen so im Park spazieren.

Erzähler: *Die Mädchen gehen ab, das Zimmer ist leer. Da schleicht der Räuber ins Zimmer und wühlt in einer Truhe. Er findet zwei Halsketten.*

Räuber: So ein Glück habe ich heute. Niemand hat mich gesehen. Der König ist mit seinem Diener ausgeritten. Die Wachen sind gerade bei den Köchinnen in der Küche und naschen Kuchen. Die Mädchen sind im Park und spielen im Labyrinth verstecken. Haha, was sehe ich denn da? Halsketten mit kostbaren Edelsteinen. Ha, so ein Hotzenpotzglück! Haha, das ist ein richtig guter Hotzenplotztag! Sehr gut, jetzt verschwinde ich aber, sonst entdeckt mich doch noch jemand.

Erzähler: *Die Prinzessin und Gretel können nicht lange im Park spielen, und mit Kuchenessen wird es auch nichts. Ein Gewitter zieht auf, der Himmel ist schon ganz dunkel.*

Prinzessin: Gretel, komm, wir gehen ins Schloss. Es wird bald regnen.

Gretel: Nein, Prinzessin, ich gehe lieber schnell nach Hause, ehe es so stark regnet. Sonst werde ich ja ganz nass und vor allem das schöne Kleid, das du mir geschenkt hast. Ich laufe jetzt schnell. Danke noch für alles.

3. Szene

Erzähler: Gretel kommt gerade noch rechtzeitig ins Haus der Großmutter, ehe es blitzt und donnert und der Regen auf Straße und Dächern hüpf, sogar richtig herunterprasselt.

Großmutter: So, Gretel, bist du wieder da? Gerade noch rechtzeitig. Aber wie siehst du denn aus?

Gretel: Die Prinzessin hat mir ein Kleid geschenkt.

Großmutter: Unsinn. Hast du gebettelt? Ich habe dir gesagt, du sollst anständig sein.

Gretel: Nein, ich habe überhaupt nicht gebettelt. Die Prinzessin ist sehr nett. Im Schloss ist man gar nicht so streng, wie du immer sagst. Der König war auch gar nicht da.

Großmutter: Ja, aber dieses Kleid passt nicht zu dir. Was werden bloß die Leute denken!

Florian: Gretel, da bist du ja. Du sollst sofort ins Schloss kommen.

Gretel: Aber es regnet doch so stark.

Florian: Wir fahren mit meinem Feuerwehrauto. Los, beeile dich.

Großmutter: Gretel, da stimmt doch etwas nicht. Was ist los? Florian?

Florian: Ich habe jetzt keine Zeit, komm schnell, Gretel.

Das ist ein Auszug aus dem Puppentheaterstück:

Das Kleid der Prinzessin

Spieldauer ca. 10-15 Minuten

Bestellung komplettes Puppentheaterstück unter: info@mein-theaterverlag.de

**Puppentheater- Theaterstücke versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Puppentheaterstücke, erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für das erworbene Puppentheaterstück fallen keine zusätzlichen Lizenz- und Aufführungsgebühren an.

